



Die Projektpartner

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) ist der Zusammenschluss der Träger von Werkstätten für behinderte Menschen mit deren angegliederten Förderstätten und Inklusionsunternehmen. An 2.850 Standorten in Deutschland erbringen 700 anerkannte Werkstätten Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für 310.000 Menschen mit Behinderungen.

Die DFB-Stiftung Sepp Herberger verfolgt das Ziel, durch den Fußball einen sozialen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Schwerpunkte der ältesten Stiftung im deutschen Fußballsport sind die Förderung des Fußballs in den Schulen und Vereinen, im Behindertensport sowie, als Hilfe zur Resozialisierung, in Justizeinrichtungen. Zudem hilft die Organisation mit dem DFB-Sozialwerk Mitgliedern der Fußballfamilie, die unverschuldet in Not geraten sind.



Kontakt

BAG WfbM
Sonnemannstr. 5 · 60314 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69 - 94 33 94 0 · info@bagwfbm.de

DFB-Stiftung Sepp Herberger
Sövenner Straße 50 · 53773 Hennef
Tel.: 022 42 - 918 85 0 · info@sepp-herberger.de

www.fussball-wfbm.de



DFB-STIFTUNG
SEPP HERBERGER



BAG WfbM



Inklusion durch Fußball



700 Vereine, 700 Werkstätten

In Deutschland gibt es knapp 700 Werkstätten für behinderte Menschen, die an rund 2.850 Standorten Leistungen der Teilhabe am Arbeitsleben und arbeitsbegleitende Maßnahmen anbieten. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist auch die Persönlichkeitsentwicklung der Werkstattbeschäftigten.

In vielen Werkstätten wird Fußball im Rahmen der arbeitsbegleitenden Maßnahmen angeboten. Denn er vermittelt Werte wie Fairplay, Toleranz und Zusammenhalt. Durch den Sport lernen und fördern die Menschen mit Behinderungen ihre sozialen Kompetenzen und gehen so einen bedeutenden Schritt auf dem Weg zur Inklusion in die Gesellschaft. Der Fußball besitzt eine große integrative Kraft. Diese wird vor allem durch Kontakte während des Sports zu Menschen, die nicht in einer Werkstatt beschäftigt sind, gefördert. Deswegen arbeiten Werkstätten und Fußballvereine verstärkt daran, gemeinsame Kooperationen zu etablieren, um auf diesem Wege einen weiteren Schritt zur Realisierung von Inklusion zu gehen.

Die Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen steht an der Spitze einer Bewegung, die die gesellschaftliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen mittels Fußball zum Ziel hat. Nach dem Motto: „Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft“ ist der Sport dafür die Plattform.

Die Kooperationspartner DFB-Stiftung Sepp Herberger und die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen haben zur Erreichung des Ziels das Projekt „700 Vereine, 700 Werkstätten“ gestartet.

Denn obwohl viele der knapp 700 Werkstätten in Deutschland für ihre Beschäftigten ein Fußballangebot organisieren, steht der entscheidende Schritt zum inklusiven Sporterlebnis noch aus, solange das Angebot ausschließlich in der Werkstatt stattfindet. Im Deutschen Fußball-Bund sind knapp 25.000 Fußballvereine organisiert. Sie können und sollten der Ort dafür sein, Fußball für Menschen mit Behinderungen anzubieten. Aber sie können auch über das aktive Fußballspielen hinaus, Orte der Begegnung und des Miteinanders sein.



„700 Vereine, 700 Werkstätten“ baut Brücken zwischen Fußballvereinen und Werkstätten. Werkstätten, die an einer Kooperation mit einem Fußballverein interessiert sind, können durch dieses Projekt den für sie passenden Klub finden. Unterstützt durch die Inklusionsbeauftragten der DFB-Landesverbände wird kontinuierlich daran gearbeitet, die Teilhabeangebote in Fußballvereinen zu verbessern und auszubauen.

BWMK - SG BAD SODEN

Werkstattfußballer in den Vereinsfußball zu integrieren - das war auch das Ziel der Kooperation zwischen dem Behinderten-Werk Main-Kinzig (BWMK) und der SG Bad Soden. Dort wurde im Jahr 2015 mit der SG Bad Soden III eine Mannschaft gegründet, die anfangs nur aus Menschen mit Behinderungen bestand. Relativ schnell reifte die Idee, dieses Team zu einer inklusiven Mannschaft aus Menschen mit und ohne Behinderungen zu entwickeln. Die Trainerin Pia Wunderlich, Fußball-Weltmeisterin von 2003, betreut nicht nur die SG Bad Soden III, sondern auch das Werkstattteam des BWMK. Sie begleitet 15 Spieler aus der Werkstattmannschaft mit zu den Spielen der SG Bad Soden III, dazu kommen acht Spieler ohne Behinderungen. Bei den Spielen wird versucht, immer mindestens vier Spieler mit Behinderungen auf dem Spielfeld zu haben. Das Reglement erlaubt es, drei Spieler hin- und herzuwechseln, dadurch ist es auch möglich Spieler mit Ausdauerdefiziten oder körperlichen Behinderungen aktiv ins Spiel einzubinden. In der Kreisliga C Schlüchtern hält man inzwischen erfolgreich mit den anderen Teams mit. Die Mannschaft wurde schon mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Im Herbst 2016 erhielt die SG Bad Soden den mit 15.000 Euro dotierten Zukunftspreis des Hessischen Sports. 2017 wurde das Projekt mit der Sepp-Herberger-Urkunde in der Kategorie Behindertenfußball ausgezeichnet.



SÜDPFALZWERKSTATT OFFENBACH UND DER FSV OFFENBACH

In Rheinland-Pfalz kooperieren seit über zehn Jahren die Südpfalzwerkstatt Offenbach und der FSV Offenbach. An der Queich wird das Werkstattteam von Trainern des Fußballvereins betreut. Die Sportler trainieren während ihrer Arbeitszeit einmal pro Woche auf der Vereinsanlage, tragen die Trainingsanzüge des Klubs und können mit ihrer eigenen Dauerkarte regelmäßig auch die Spiele der Landesliga-Fußballer des FSV besuchen. Die Werkstattbeschäftigten sind so ganz selbstverständlich in die Strukturen des Fußballsportvereins integriert. Die Begeisterung der Sportler ist im persönlichen Gespräch förmlich greifbar, sie sammeln positive Erfahrungen dank dieser Einbindung in die Vereinsstrukturen.

LEBENSILFWEISSWASSER UND VfB 1909 WEISSWASSER

Wie der Weg vom Werkstattfußballer zum Vereinsmitglied verlaufen kann, zeigt ein Beispiel aus Sachsen: Dort sind alle Fußballer der Lebenshilfe Weißwasser Mitglieder des ortsansässigen VfB 1909 Weißwasser. 2004 entstand der Kontakt der Werkstatt zum Fußballverein. Bis dahin wurde nur unregelmäßig ohne lizenzierten Trainer auf Bolzplätzen trainiert. Der VfB 1909 Weißwasser ermöglichte das Training auf den vereinseigenen Plätzen. Nachdem ein Trainer mit Lizenz zur Betreuung der Werkstattmannschaft gewonnen werden konnte, wurden ein regelmäßiger Trainingsbetrieb und die Teilnahme an Turnieren möglich. Nach einigen Jahren der Kooperation ging man den Schritt, dass die Werkstattbeschäftigten offizielle Vereinsmitglieder wurden. Der Verein bindet die Spieler in alle Vereinsaktivitäten ein und rüstet die Fußballer mit Sportkleidung aus. Der sportliche Durchbruch gelang 2011, als die Mannschaft erstmals die Sächsische Landesmeisterschaft gewann und zur Deutschen Meisterschaft nach Duisburg fuhr. Inzwischen hat sich das Team bereits sechs Mal für die Teilnahme an der Deutschen Fußball-Meisterschaft der Werkstätten qualifiziert.



FRANKFURTER VEREIN UND SV 1894 SACHSENHAUSEN

Ein weiteres Beispiel kommt ebenfalls aus Hessen. Hier haben sich die Sportler der Reha-Werkstatt Oberrad dem Frankfurter Turnverein angeschlossen. Der älteste Sportverein Frankfurts nahm die Fußballer der Werkstatt, die in den Jahren 2008, 2010 und 2012 die Deutsche Meisterschaft gewonnen haben, in seine Strukturen auf. Besonders interessant: Die Fußballer wurden aufgenommen, obwohl der Sportklub zu diesem Zeitpunkt noch über keine Fußballabteilung verfügte. Um am regulären Ligaspielbetrieb teilnehmen zu können, wurde die Kooperation um den Partner SV 1894 Sachsenhausen e. V. erweitert. Die Werkstattfußballer gehen für den SV Sachsenhausen als vierte Seniorenmannschaft an den Start. Verstärkt wird dieses Team mit Spielern ohne Behinderungen aus der ersten und zweiten Mannschaft. Umgekehrt spielen auch Werkstattfußballer immer wieder in den höheren Mannschaften des SV 1894 mit. Das Inklusionsprojekt hat in den vergangenen Jahren mehrfach Auszeichnungen erhalten.